

Einnahmen bei der Gewerbe- und der Einkommensteuer in Freiburg und den Umlandgemeinden 1998

1. Gewerbesteuer

Nach einer längeren Talfahrt hat sich die wirtschaftliche Konjunktur erholt. Damit haben sich auch die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinden wieder verbessert, wenngleich der Zuwachs 1998 noch relativ gering ausfiel. Auch wenn die Gewerbesteuer kein zuverlässiger Indikator für die Größe und Leistungskraft einer Wirtschaft ist¹⁾, so ist doch offensichtlich, dass die größeren Städte absolut und pro Kopf der Bevölkerung in der Regel höhere Gewerbesteueraufkommen haben als die kleineren Gemeinden im Umland. Gewerbe und Arbeitsplätze sind vor allem in den städtischen Zentren konzentriert; während im Umland stärker die Wohnfunktion dominiert. Die Folge dieser Trennung sind die täglichen Pendlerströme zwischen der Stadt und ihrem Umland. Allerdings haben sich in den letzten Jahrzehnten verstärkt Betriebe im Umland angesiedelt, wo es mehr Raum und Siedlungsfläche gibt.

Sieht man sich die einzelnen Gemeinden in Bezug auf ihre Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner an, so kann man erkennen, dass es mittlerweile einige Gemeinden gibt, die höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer verzeichnen können als die Stadt Freiburg.

Spitzenreiter bei den Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner im Jahre 1998 sind Bahlingen, Eichstetten, Freiburg, Umkirch und Eisenbach. Besonders geringe Einnahmen haben Horben, Forchheim, Stegen und St. Peter.

¹⁾Durch die sukzessive Erhöhung der Freibeträge wurde die Gewerbesteuer zunehmend zu einer Großunternehmenssteuer, von der viele befreit sind. Dies trifft vor allem auf Freiburg mit seinen zahlreichen Behörden und vielfältigen Dienstleistungsbetrieben zu.

Die Städte und Gemeinden mit den höchsten und niedrigsten Gewerbesteuereinnahmen
pro Einwohner 1998

	Gewerbesteuer pro Einwohner in DM
Bahlingen	983,44
Eichstetten	767,66
Freiburg	691,23
Umkirch	690,68
Eisenbach	675,05
.	.
.	.
.	.
Wittnau	64,83
St. Peter	58,72
Stegen	57,71
Forchheim	57,48
Horben	23,03

Fasst man die zahlreichen Gemeinden der beiden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen nach dem Grad ihrer Pendlerverflechtung mit Freiburg zu drei verschiedenen Zonen zusammen²⁾, so sieht man, dass die Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner in der Stadt Freiburg mit Abstand am höchsten sind. Sie liegen rund 80 % über den Gemeinden, die den nächst höchsten Steuerwert erreichen, nämlich den Gemeinden des weiteren Verflechtungsbereichs.

Gewerbeeinnahmen 1998 in Freiburg und dem Freiburger Umland

	Gewerbesteuer pro Einwohner in DM
Stadt Freiburg	691
engerer Verflechtungsbereich	244
weiterer Verflechtungsbereich	386
übrige Gemeinden der Land- kreise Breisgau-Hochschwarz- wald und Emmendingen	369
Umland insgesamt	351

²⁾ Nach der Quote der Erwerbstätigen, die 1993 nach Freiburg zur Arbeit pendelten, wird unterschieden zwischen dem engeren Verflechtungsbereich (mehr als 50 % Pendler nach Freiburg), dem weiteren Verflechtungsbereich (Pendlerquote 25-50 %) und den übrigen Gemeinden der beiden Landkreise.

Engerer Verflechtungsbereich: Au, Bollschweil, Ebringen, Gottenheim, Gundelfingen, Heuweiler, Horben, Merdingen, Merzhausen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Sölden, Stegen, Umkirch, Wittnau, March, Denzlingen, Vörstetten.

Weiterer Verflechtungsbereich: Bad Krozingen, Bötzingen, Breisach, Buchenbach, Eichstetten, Eschbach, Glottertal, Hartheim, Ihringen, Kirchzarten, Oberried, St. Peter, Staufen, Ehrenkirchen, Emmendingen, Reute, Sexau, Waldkirch.

Veränderung der Gewerbesteuer pro Einwohner 1987 bis 1998 in Freiburg
und im Umland von Freiburg

	Veränderung					
	1987-1993		1993-1998		1987-1998	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Stadt Freiburg	190	36,4	- 20	- 2,8	170	32,6
engerer Verflechtungsbereich	134	73,6	- 72	- 22,8	62	34,1
weiterer Verflechtungsbereich	47	14,5	10	2,7	57	17,4
übrige Gemeinden der Land- kreise Breisgau-Hochschwarz- wald und Emmendingen	96	38,3	21	6,0	117	46,4
Umland insgesamt	87	32,9			87	32,9

Es gibt durchaus Unterschiede in der Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner nach den verschiedenen Verflechtungsbereichen. Vergleicht man allerdings die städtischen Pro-Kopf-Einnahmen bei der Gewerbesteuer mit denen der beiden Landkreise (Umland insgesamt), dann wird deutlich, dass die Zuwächse in Prozent fast gleich hoch sind.

2. Die Einnahmen aus der Einkommensteuer

Im Unterschied zur Gewerbesteuer handelt es sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nicht um eine Gemeindesteuer, sondern die Gemeinden werden an einem Teil des im Land erzielten Aufkommens an dieser Steuer beteiligt. Der Anteil der einzelnen Gemeinden an dieser Steuermasse richtet sich nach der Einkommensteuerleistung seiner Bewohner. Dabei geht in die Berechnung nicht das gesamte gemeindliche Steueraufkommen ein, sondern nur das Aufkommen aus der Besteuerung jener Einkommen der Bürgerinnen und Bürger, die unterhalb der Grenze von 50 000 (ledige) bzw. von 100 000 (verheiratete) liegen. Im Jahr 1998, für das die Vergleichszahlen zur Verfügung stehen, betrug die Grenze 40 000/80 000. Durch diese Begrenzung auf ein Sockelaufkommen sollen Steuerkraftunterschiede zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden verringert werden.

Aufgrund dieses Mechanismus, aber auch aufgrund struktureller Verschiebungen zwischen Stadt und Umland³⁾ wachsen die Einnahmen aus der Einkommensteuer im Umland schneller als in Freiburg. Die höchsten Einnahmen pro Einwohner haben Gemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt, die seit Jahren bevorzugte Wohnstandorte für Freiburger Bürger sind. Hierzu zählen im Jahr 1998 Merzhausen (758 DM), Gundelfingen (716 DM), Umkirch (674 DM),

³⁾ Hierzu zählen: die unterschiedliche Einkommensentwicklung zwischen Stadt und Umland, die rasche Zunahme der Erwerbsquoten im Umland, die wachsende Zahl von Menschen in der Großstadt, die nicht erwerbstätig sind bzw. deren Einkommen nicht steuerpflichtig ist.

Denzlingen (658 DM), Pfaffenweiler (650 DM) und Kirchzarten (644 DM). Freiburg hat mit 512 DM pro Einwohner einen eher durchschnittlichen Wert.

Wie sehr der Nahbereich (enger Verflechtungsbereich) bei der Einkommensteuer profitiert, zeigt folgende Tabelle. Außerdem wird deutlich, dass sich die Steuereinnahmen sehr stark zugunsten des Umlandes verschieben.

Einnahmen aus der Einkommensteuer pro Einwohner in DM
1987, 1993 und 1998 in Freiburg und im Freiburger Umland

	1987	1993	1998
Stadt Freiburg	494	556	512
engerer Verflechtungsbereich	492	665	634
weiterer Verflechtungsbereich	446	566	553
übrige Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen	383	495	499
Umland insgesamt	426	550	543

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Veränderung der Einnahmen aus der Einkommensteuer pro Einwohner
1987–1998 in Freiburg und im Freiburger Umland

	Veränderung	
	abs.	%
Stadt Freiburg	18	3,6
engerer Verflechtungsbereich	142	28,9
weiterer Verflechtungsbereich	107	24,0
übrige Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen	116	30,3
Umland insgesamt	117	27,5

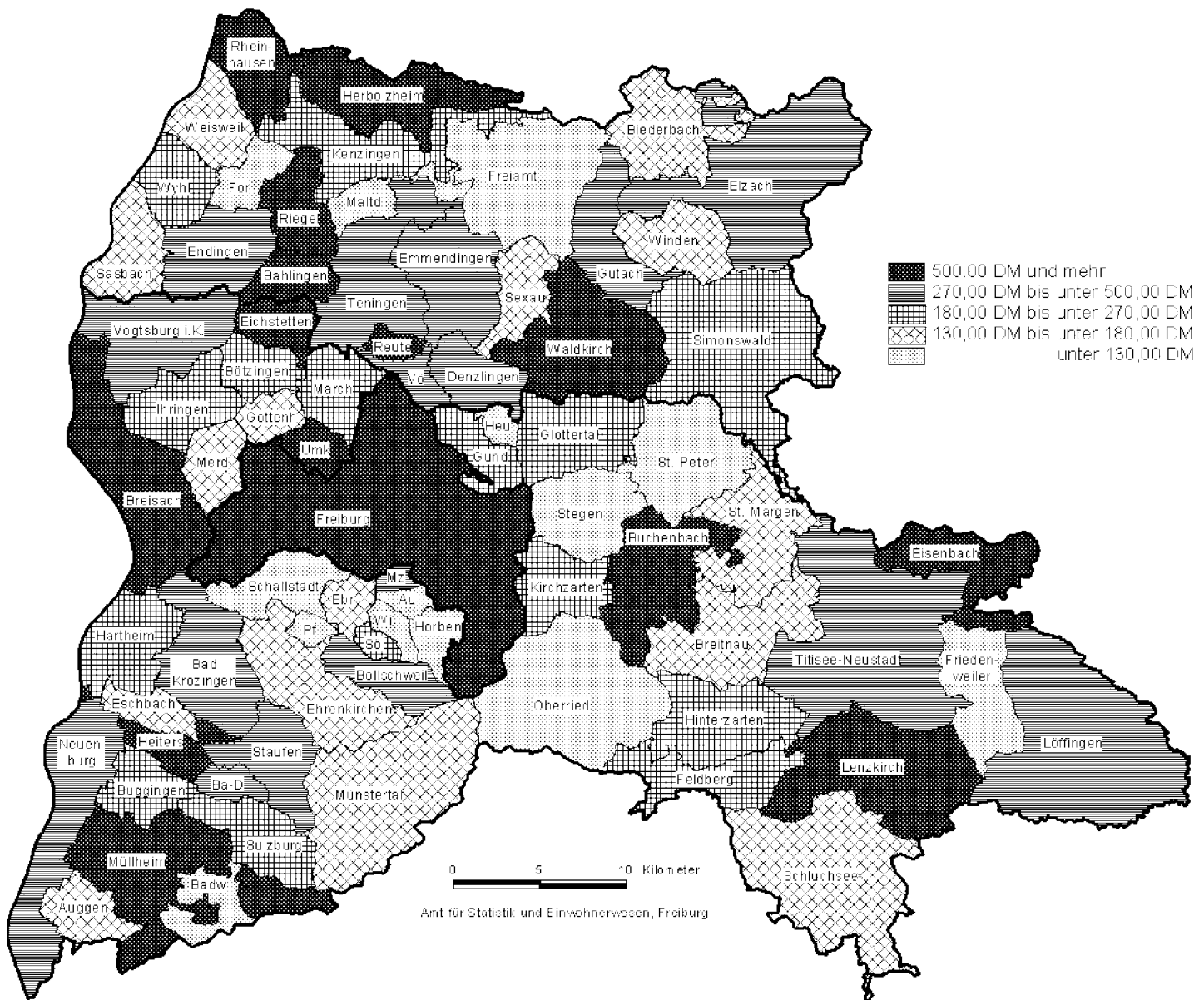
R. Tressel/Th. Willmann

Einwohner, Gewerbe- und Einkommensteuereinnahmen 1998 in Freiburg
und den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen

	Einwohner am 30.6.1998	Gewerbe- steuer	Einkommens- steuer	Gewerbesteuer pro Einwohner	Einkommens- steuer pro Einwohner
Freiburg	200316	138465216	102642508	691.23	512.40
Au	1266	115191	696083	90.99	549.83
Auggen	2251	394429	1108050	175.22	492.25
Bad Krozingen	14498	4166287	7517436	287.37	518.52
Badenw.	3781	260847	1883556	68.99	498.16
Ballrechten-Dottingen	2006	771039	1008610	384.37	502.80
Bötzingen	5103	1169923	2812743	229.26	551.19
Bollschweil	2280	1033711	1335988	453.38	585.96
Breisach	12460	6531673	6153036	524.21	493.82
Breitnau	1830	293552	628283	160.41	343.32
Buchenbach	3103	1830715	1633018	589.98	526.27
Buggingen	3726	812186	1815756	217.98	487.32
Ebringen	2523	384152	1364400	152.26	540.78
Eichstetten	3082	2365923	1355360	767.66	439.77
Eisenbach	2444	1649810	1373440	675.05	561.96
Eschbach	1879	261037	800689	138.92	426.13
Feldberg	1683	308883	862678	183.53	512.58
Friedenweiler	2063	211873	882049	102.70	427.56
Glottertal	2974	646917	1489669	217.52	500.90
Gottenheim	2492	438917	1359234	176.13	545.44
Gundelfingen	11034	2773429	7908740	251.35	716.76
Hartheim	4700	848219	1979768	180.47	421.23
Heitersheim	5465	3643481	2495050	666.69	456.55
Heuweiler	1023	106551	554671	104.16	542.20
Hinterzarten	2549	653919	1078993	256.54	423.30
Horben	961	22131	477185	23.03	496.55
Ihringen	5670	1199206	2754628	211.50	485.83
Kirchzarten	9565	2251490	6165305	235.39	644.57
Lenzkirch	4911	2639496	2425313	537.47	493.85
Löffingen	7439	2634347	3507534	354.13	471.51
Merdingen	2468	327512	1326302	132.70	537.40
Merzhausen	4604	1453031	3490745	315.60	758.20
Müllheim	16927	9444678	8625486	557.97	509.57
Neuenburg	10649	4887697	5347827	458.98	502.19
Oberried	2631	301497	1427680	114.59	542.64
Pfaffenweiler	2580	162584	1678218	63.02	650.47
St. Märgen	1869	330935	877529	177.07	469.52
St. Peter	2399	140865	1093844	58.72	455.96
Schallstadt	5701	736837	3360311	129.25	589.42
Schluchsee	2509	415354	1198451	165.55	477.66
Sölden	1144	278255	580499	243.23	507.43
Staufen	7286	3616690	4079639	496.39	559.93
Stegen	4319	249246	2478261	57.71	573.80
Sulzburg	2568	534147	1197159	208.00	466.18
Titisee-Neustadt	12003	3866912	6396471	322.16	532.91
Umkirch	5112	3530756	3446837	690.68	674.26
Wittnau	1316	85321	805855	64.83	612.35
Münstertal	5081	760387	2338141	149.65	460.17
Ehrenkirchen	6350	1137107	3654757	179.07	575.55
March	8702	1844466	5436290	211.96	624.72
Vogtsburg i.K.	5666	1703989	2569953	300.74	453.57

	Einwohner am 30.6.1998	Gewerbe- steuer	Einkommens- steuer	Gewerbesteuer pro Einwohner	Einkommens- steuer pro Einwohner
Bahlingen	3552	3493184	1893888	983.44	533.19
Biederbach	1610	231673	656694	143.90	407.88
Denzlingen	12460	3370215	8206416	270.48	658.62
Elzach	6918	2410168	3563066	348.39	515.04
Emmendingen	25003	9126578	14859237	365.02	594.30
Endingen	8404	3693590	4169394	439.50	496.12
Forchheim	1207	69381	503659	57.48	417.28
Gutach	4215	1406061	2156049	333.59	511.52
Herbolzheim	8965	5936289	4562635	662.16	508.94
Kenzingen	8680	1769323	4463195	203.84	514.19
Malterdingen	2529	243832	1283685	96.41	507.59
Reute	2889	1914487	1839002	662.68	636.55
Riegel	3292	2049762	1754413	622.65	532.93
Sasbach	3159	440608	1283685	139.48	406.36
Sexau	3107	471787	1813173	151.85	583.58
Simonswald	3085	761565	1465777	246.86	475.13
Teningen	11568	4403687	6800044	380.68	587.83
Vörstetten	2614	855002	1534869	327.09	587.17
Weisweil	2006	279169	896255	139.17	446.79
Wyhl	3536	768406	1673698	217.31	473.33
Rheinhausen	3243	1742912	1963625	537.44	605.50
Freiamt	4162	288816	1975248	69.39	474.59
Winden	2749	457516	1415411	166.43	514.88
Waldkirch	19632	13108013	11845676	667.69	603.39

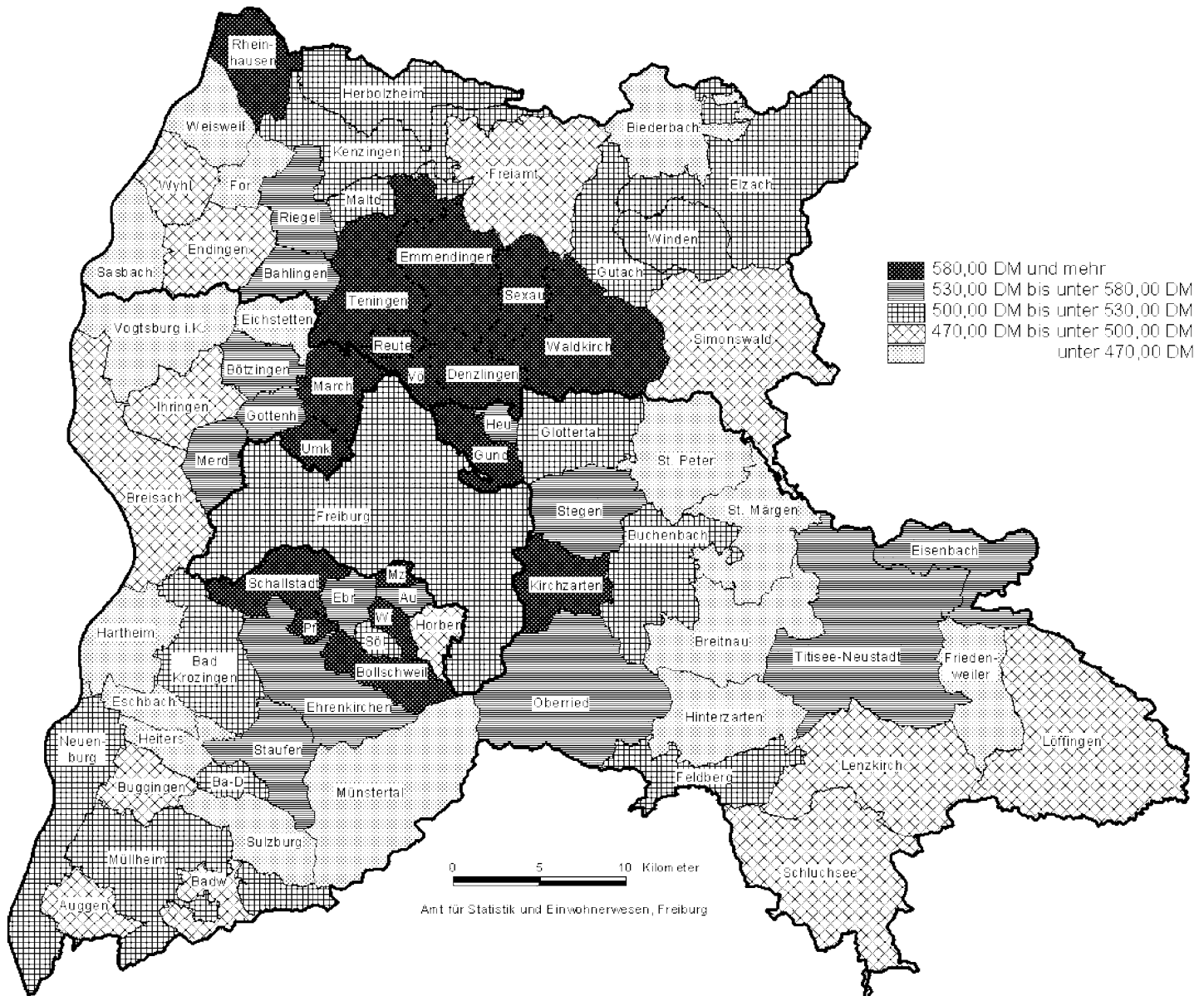
Gewerbesteuererinnahmen je Einwohner 1998 in Freiburg und den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen



Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Einkommenssteuereinnahmen je Einwohner 1998 in Freiburg und den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltz	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau